



Babel in Bayreuth

Teamwork mit Profis: Kinderchöre zeigen Uraufführung des Kindermusicals »Turmspiel«



■ Nach zweijähriger Zwangspause begeisterten die Kinderdarsteller das Bayreuther Publikum.

Foto: Blass-Frisch

Mit »Turmspiel« hat der Bayreuther Kinder- und Spatzenchor gemeinsam mit den Unterstufenchören des Markgräfin-Wilhelmine-Gymnasiums (MWG) Bayreuth ein neues Musical auf die Bühne gebracht. Veranstalter des Projekts, das aus Mitteln der Kulturfonds Bayern gefördert wurde, war der Trägerverein der Spatzen- und Kinderchöre e. V. unter Vorsitz von Stadtkirchenvorstand Carsten Brall.

Das Musical, das Walter Kiesbauer nach einem Libretto von Maximilian Ponader neu komponiert hat, trägt den Titel »Turmspiel« und erzählt eine generationenübergreifende Geschichte, die aktueller ist denn je: Eine Gesellschaft, die in Saus und Braus lebt und sich zu einem großen Fest versammelt, möchte sich ein Denkmal setzen und beschließt, einen Turm zu bauen.

Die Menschen teilen sich in Arbeiter und Planer auf und starten voller Eifer ihr neues Projekt: »Wir bauen einen Turm! Und alle jetzt im gleichen Takt, jetzt wird

gemeißelt und gehackt ... Der Turm wird unser Heiligtum, der Turm wird unser aller Ruhm.«

Doch was dann passiert, bringt die Planung gehörig ins Wanken: Die Gesellschaft spaltet sich und setzt sich gegenseitig immer mehr unter Druck. Erst am Ende erkennen die Menschen, dass letztlich nur Freundschaft und Liebe zählen und sich nur gemeinsam etwas erreichen lässt.

Die Planungen für das Kindermusical begannen schon im Oktober 2021, als Michaela Zeitz ihre Stelle als Kinderchorleiterin und Dozentin an der Hochschule für Evangelische Kirchenmusik in Bayreuth antrat und den Wunsch hatte, mit den Kindern ein Musical zu erarbeiten.

»Nachdem ich lange Zeit als freiberufliche Sängerin gearbeitet habe, habe ich ein großes Netzwerk. So habe ich den Komponisten Walter Kiesbauer gebeten, in Anlehnung an die biblische Geschichte vom Turmbau zu Babel ein Musical zu schreiben«, erzählt Zeitz. »Wichtig war mir dabei von Anfang an, dass ich die Kinder überall mit einbeziehe, dass sie Solos singen dürfen und auch alles andere rund um ein Musical kennenlernen.«

Theaterpädagogisch unterstützt wurden sie dabei von Librettist Maximilian Ponader, die Choreografie entwickelte Claudia Schmidt von der Bayreuther Tanzschule »DanceComplex«, Hilfe bei Einstudierung und Aufführung des Musicals kam von Studierenden der Hochschule für Evangelische Kirchenmusik. So konnten die Kinder Schritt für Schritt alle Stationen durchlaufen, die zu einem Musiktheater dazugehören: Singen, Sprechen, Tanzen, Kostüme und Bühnenbild. Während die Eltern die Kostüme für ihre Kinder herstellten, bastelten und malten die Jüngsten mit Feuereifer an den farbenfrohen Kartons, aus denen der Turm entstehen sollte.

Die Kinder jedenfalls waren schon bei der Generalprobe hell auf begeistert und natürlich auch ein bisschen stolz, auf einer großen Bühne stehen zu dürfen. »Es war einfach toll und auch mal etwas Neues für mich, bei einem so großen Projekt mitwirken zu dürfen«, sagt die zehnjährige Alina aus der 5. Klasse des MWG. »Außerdem finde ich die Musik sehr schön und abwechslungsreich, und es ist super, dass es bei der Geschichte doch noch ein Happy

End gibt.« Auch ihre Mitschülerinnen Luna und Johanna loben das Musical in den höchsten Tönen – kein Wunder, denn nicht zuletzt die Gemeinschaft mit den anderen waren Entschädigung genug für viele lange Proben.

»Die Chorstunden waren super«, erzählt die elfjährige Johanna, »und es war richtig schön, nach so langer Zeit mit anderen in Kontakt zu kommen und zu singen – und natürlich auch, sich für das Musical zu schminken.«

Überhaupt erwies sich die Zusammenarbeit der Kinder- und Spatzenchöre mit den Unterstufenchören des MWG unter der Leitung von Gertraud Schina, die in der Band auch selbst als Cellistin mitwirkte, als ein echter Glücksgriff und eröffnet in den künstlerischen Fächern neue außerschulische Bildungsmöglichkeiten.

In einem jedenfalls waren sich die Kinder und die Veranstalter einig: Das Musical war ein echter Erfolg, und es tat gut, nach über zweijähriger »Zwangspause« miteinander zu musizieren und sein Können auf der großen Bühne des Bayreuther Zentrums mal wieder unter Beweis zu stellen.

Sandra Blass-Frisch